2/2015

Die Zeitschrift der Schweizerischen Bibelgesellschaft





Ghana

Zuversicht für blinde Schüler

Schweiz

60 Jahre Schweizerische Bibelgesellschaft

Die erste eigene Bibel



Liebe Leserin, lieber Leser

«Alles hat seine Zeit», mit diesen Worten wurde mein Stellenantritt im letzten die Bibel aktuell angekündigt. Nun schreibe ich bereits mein erstes Editorial.

«Für jedes Geschehen gibt es eine bestimmte Zeit: eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen» (Koh 3,1-2). Die Weis-

heiten aus der Bibel beeindrucken mich. So wünsche ich mir, dass auch andere Menschen die Kraft der Bibelworte erfahren.

Die einzige Bibel, die in meiner Jugendzeit in unmittelbarer Nähe herumlag, war alt und fiel fast auseinander. Sie war in älterem Deutsch geschrieben und ich konnte nichts mit ihr anfangen. Eine Freundin empfahl mir dann eine modernere Übersetzung. So kam ich zu meiner ersten Bibel, die ich verstand. Meine Freude war riesig. Ähnlich geht es den blinden Schülern in Ghana, wenn sie eine Bibel in Brailleschrift erhalten, die sie verstehen. Deshalb bin ich überzeugt, dass die Schweizerische Bibelgesellschaft noch heute eine wichtige Aufgabe zu erfüllen hat: sowohl im Ausland als auch in der Schweiz. Meine erste Bibel war übrigens eine Kompass-Bibel der Bibelgesellschaft.

Herzlich grüsst Sie,



Herausgeber

Schweizerische Bibelgesellschaft Österreichische Bibelgesellschaft Adresse Schweiz: Spitalstrasse 12, Postfach, 2501 Biel T. +41 32 322 38 58, F. +41 32 323 39 57 info@die-bibel.ch, www.die-bibel.ch Spendenkonto PC 80-64-4

IBAN: CH90 0079 0016 8519 6100 6

Bild auf der Titelseite Die blinde Adjoa lernte in Akropong Lesen. gesellschaften zur Verfügung gestellt.

Redaktionsteam

Leitung Schweiz: Eva Thomi, eva.thomi@die-bibel.ch Leitung Österreich: Jutta Henner, henner@bibelgesellschaft.at Abschlussredaktion:

Sidonia Hämmig, sidonia.haemmig@die-bibel.ch Abschlussredaktion und Übersetzung, Ausgabe französisch: Dolly Clottu, dolly.clottu@la-bible.ch

Ständige MitarbeiterInnen: Ines Schaberger, Karl Klimmeck

Bildnachweis

Wenn nicht anders vermerkt, wurden die Abbildungen von den jeweiligen Autoren oder vom Weltbund der Bibel-

Gestaltung, Layout, Realisation (CH)

Racine & Partner, Werbeagentur, 2503 Biel/Bienne

Ediprim AG, 2501 Biel

Impressum

60. Jahrgang, Nr. 2/2015 (Mai) Erscheint viermal jährlich Beilage: Spendenaufruf

Auflagen: deutsch 9000 Ex., französisch 4500 Ex.

Einzelpreis: CHF 8.-ISSN 1660-2641







Direktorin Mission 21, Basel

Inhalt	Bibelgesellschaft in Ghana
	«Ich schäme mich nicht mehr, blind zu sein» Zwei blinde Schüler erzählen, wie sich ihr Leben durch die Bibel in Brailleschrift veränderte
	Spenden-Projekt: Gottes Wort mit Händen greifen!
	Schweiz
	60 Jahre im Zeichen der Bibel
	Die Relevanz der Bibel heute und morgen
	«Denkt an die Gefangenen»
	Weltbund
	Die neusten Nachrichten aus
	Herzlichen Dank für Ihre Spende!
	Für Sie ausgesucht
	Die Welt der Bibel
FSC	«Was bedeutet mir die Bibel?»



«Ich schäme mich nicht mehr, blind zu sein»



Die blinden Schüler entdecken neues Lesematerial der Ghanaischen Bibelgesellschaft.

Die Bibelgesellschaft in Ghana versorgt die Blindenschulen im ganzen Land mit Bibeln in Brailleschrift. Zwei Schüler erzählen, wie sich ihr Leben durch das Lesen der Bibel ganz grundsätzlich verändert hat.

In Ghana ist das Angebot an Literatur in Brailleschrift gering. Die Bücher sind teuer.

Umso grösser ist die Freude unter den Schülern, wenn sie von der Ghanaischen Bibelgesellschaft eine Bibel in Blindenschrift bekommen Diese Brailleschrift mit ihrem Punktschriftsystem wurde nach ihrem Erfinder Louis Braille benannt, Ghana hat fünf Schulen speziell für Kinder mit Sehbehinderung. Sie befinden sich verteilt in allen Teilen des Landes. Die Bibelgesellschaft in Ghana arbeitet eng mit diesen fünf Schulen zusammen. Die Mitarbeiter verteilen Bibeln und Hörbibeln direkt an die Kinder

Blindheit als Fluch

«Die Bedürfnisse von blinden Kindern werden oft verkannt oder übersehen», sagt Charles Adu-Twumasi von der Ghanaischen Bibelgesellschaft. Er ist Pfarrer und Leiter des Projektes Bibeln in Brailleschrift für blinde Schüler. Kulturelle Vorstellungen in Afrika verhindern, dass der Bildung von blinden Schülern die gleiche Relevanz entgegen gebracht wird wie sehenden Schülern. Denn in vielen Ländern Afrikas gilt Blindheit als Fluch. Mit den Betroffenen will man nicht in Berührung kommen. Die Gesellschaft denke, die blinden Kinder seien zu nichts gut, sagt Adu-Twumasi. Die Erfahrungen von Isolation und Alleinsein prägen diese Kinder und Jugendlichen. Die Bibelgesellschaft will hier ein anderes Beispiel geben. Denn Gottes Wort kann die Heranwachsenden stärken. Wie beim 18-jährigen Silvanus¹

Silvanus ist Schüler der Sekundarstufe. Er erzählt, dass er durch die Bibel in Brailleschrift nun besser lesen kann. Er liebt das Kapitel Genesis 6. Es spricht von Noahs Glaube an Gott und seinem Gehorsam, die Arche zu bauen. «Mein Alltag hat sich enorm gewandelt durch die Bibel», meint Silvanus «Ich hahe durch das Studieren der Heiligen Schrift nun eine engere Beziehung zu Gott.» Weiter schwärmt er: «Ich kann meinen Glauben mit meinen Freunden teilen. Ich schäme mich nicht mehr, blind zu sein, seit Gott mein Herz mit Freude erfüllt hat Meine Eltern sind stolz auf mich »

40 bis 50 Einzelbände

Für die meisten blinden Menschen ist eine Bibel unerschwinglich. Eine komplette Bibel in Brailleschrift besteht je nach Sprache aus 40 bis 50 Einzelbänden. Die Produktionskosten liegen bei knapp 400 Franken pro Exemplar.

Neben den Bibeln und Hörbibeln verteilt die Bibelgesellschaft von Ghana zwei Arbeitshefte zur HIV-Prävention. Ein noch ungelöstes Problem ist, dass die entwickelten Unterlagen für die Kinder alle in Englisch sind. Zwar ist dies die Amtssprache in Ghana. Die Kinder lernen Englisch jedoch erst in der Schule. Oft verstehen sie die Texte nur schwer. Vor allem bei den

Ghana auf einen Blick

Ghana in Westafrika ist weltweit einer der wichtigsten Goldförderer und der zweitgrösste Produzent von Kakao. In Ghana existiert eine Vielzahl an Sprachen und Ethnien, Akan ist mit über 8 Millionen Sprechern die lokal dominierende Sprache.

Bevölkerung

25.2 Millionen

Amtssprache

Englisch

Sprachen

79 Sprachen und Idiome, die drei häufigsten: Akan, Ewe und Abron

Religion

Ca. 46 % Protestantisch. 13 % Katholisch. 11% andere christliche Konfessionen, 18% Islam, 5% Naturreligionen, 7% konfessionslos

Blind oder von Blindheit bedroht

Geschätzt 1 Million: betroffen: 4 von 100 Menschen

Quellen: wikipedia.org, auswaertiges-amt.de



Freude herrscht bei der Verteilung der Bibeln.

Hörbibeln wird sehr schnell vorgelesen, was für sie ungewohnt ist.

Von respektlos zu friedlich

Auch Happy hat einen Bibelband in Brailleschrift und eine Hörbibel der Organisation MegaVoice erhalten:

Happy ist 16 Jahre alt und Schülerin der Sekundarstufe. Sie sagt: «Ich habe mich in die Texte der Bibel verliebt. Ein Tag ohne das Lesen oder Hören der Ribel ist ein verlorener Tag für mich.» Ihre Persönlichkeit hat sich grundlegend verändert. «Mein Leben hat eine Kehrtwendung erfahren», sagt sie. «Ich war ein freches Mädchen, das sich gerne gezankt hat. Aber durch das Hören der Bibel, habe ich gelernt, mit allen friedlich umzugehen.» Weiter erzählt sie, wie ihr Umfeld auf ihre Veränderung reagierte: «Meine Freunde und Lehrer sind erstaunt über die neue Person, die ich geworden bin. Ich habe wirklich ein neues

Leben begonnen.» Johannes 4 ist ihr liebstes Kapitel in der Bibel. Die Bibelstelle erzählt einerseits von Jesus und der Samariterin, andererseits von der Heilung des Sohnes eines königlichen Beamten.

Unzählige Vorteile

Die Vorteile einer Bibel in Brailleschrift seien für die Kinder zahllos, meint Projektleiter Charles Adu-Twumasi. Sie gewinnen durch die biblische Botschaft Zuversicht und Vertrauen, verbessern ihre Lesefähigkeiten und erlangen mehr Selbstständigkeit. Doch leider kann die Bibelgesellschaft nicht alle blinden Schüler erreichen. Viele von ihnen brechen die Schule aus finanziellen Gründen ab. Auch fehlt Geld, um die Integration von blinden Schülern in die Gesellschaft zu verbessern, sagt Adu-Twumasi. Hilfsmittel wie Schreibmaschinen und Tonträger sowie mehr Bücher in Brailleschrift fehlen nicht nur in der Schule, sondern auch Zuhause

Doch Charles Adu-Twumasi gibt nicht auf. Immer wenn Mitarbeiter der Ghanaischen Bibelgesellschaft zu Besuch kommen, herrscht fröhliche Aufregung bei den blinden Schülern. Adu-Twumasi wird jedes Mal ermutigt durch die Freude in den Gesichtern der Kinder, die eine Braille-Bibel oder eine Hörbibel erhalten. «Das Projekt füllt eine wichtige Lücke. Ich freue mich sehr, ein Teil davon zu sein.»

Sidonia Hämmig Ouellen: Deutsche und Ghanaische Bibelgesellschaft

Ob neue Übersetzungen, Bibelkurse oder Bibeln für Blinde und Sehbehinderte: Gottes Wort soll allen Menschen in Ghana zugänglich gemacht werden.

Das Team der Bibelgesellschaft ist gerne zu den fünf Blindenschulen unterwegs auch wenn das gar nicht so einfach ist: Denn das Angebot an Literatur in Braille-Schrift ist klein, die Bücher sind teuer, die Wege zu den Schulen mühsam und weit.

Doch diese Herausforderungen motivieren das Bibelteam erst recht: Denn die unbeschreibliche Freude der Kinder, wenn sie eine Bibel in Braille mit altersgerechten Inhalten bekommen, entschädigt sie für alle Anstrengungen!

Ein wichtiges Thema für blinde Jugendliche ist der Umgang mit dem anderen Geschlecht. Blinde Menschen erfahren oft wenig Nähe, umso mehr sehnen sie sich nach Zuwendung. Die Gefahr ist deshalb gross, dass sie ausgenutzt werden. Nun gibt es zwei Arbeitshefte: Anhand biblischer Beispiele erfahren die jungen Menschen, was Verantwortung bedeutet und wie ein respektvoller Umgang miteinander möglich ist.

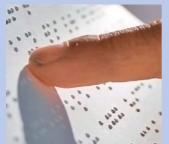
Danke, dass Sie diese Kinder und Jugendlichen mit Ihrer Fürbitte und Ihrer Spende auf dem Weg in die Zukunft begleiten!

Eva Thomi, Geschäftsführerin

mww.die-bibel.ch Stichwort Ghana, mit ausführlichen Informationen zum Projekt.



Die Schweizerische Bibelgesellschaft finanziert den Druck und unterstützt die Verteilung von Schulmaterial für sehbehinderte Kinder in Ghana – mit Ihrer Hilfe!



Mit 35 Franken finanzieren Sie Geschichten aus dem Neuen Testament in Brailleschrift für drei blinde Kinder



Mit 80 Franken ermöglichen Sie die Herstellung von drei kompletten Sets Kinderbibeln in Braille ieweils 8 Bände



Mit 110 Franken schenken Sie zehn Arbeitshefte Übernimm Verantwortung in Blindenschrift

Spendenkonto: PC 80-64-4, Vermerk Ghana

60 Jahre im Zeichen der Bibel

Dieses Jahr feiert die Schweizerische Bibelgesellschaft ihr 60-jähriges Jubiläum. Wir blicken zurück auf die Anfänge. Was gab den Anstoss zur Gründung der Bibelgesellschaft und wie sieht die Zukunft aus?

Den Menschen die Bibel in ihrer Muttersprache zugänglich zu machen, das ist das zentrale Anliegen der Schweizerischen Bibelgesellschaft (SB). Dieses Anliegen geht bis in die Zeit der Reformation zurück, als Martin Luther begann, die Bibel in die Umgangssprache zu übersetzen, damit auch das Volk sie lesen kann.

Die Geschichte der SB steht in Zusammenhang mit der Gründung der Britischen und Ausländischen Bibelgesellschaft im Jahr 1804 in London. Und diese geht wiederum auf das 16-jährige Mädchen Mary Jones zurück, das im Jahr 1800 in Wales 40 Kilometer weit lief, um von seinem ersparten Geld eine Bibel zu kaufen. Ihr Wunsch machte den Mangel an Bibeln offenbar. Ab 1804 entstand eine weltweite Gründungswelle von Bibelgesellschaften. Im gleichen Jahr wie die Britische wurde die Bibelgesellschaft in Basel gegründet. In den weiteren Jahren entstanden kantonale Bibelgesellschaften unter anderem in Bern. Schaffhausen und Zürich 1947 schlossen sich diese zu einem Bund zusammen

Eine Konferenz der Bibelgesellschaften aus der ganzen Welt im Jahr 1955 gab den Anstoss zur Gründung der SB. Vertreter aus 19 verschiedenen Ländern und der Schweiz trafen sich in Boldern ZH. Die Schweizer Abgeordneten der kantonalen Bibelgesellschaften kamen zum Schluss, dass sie zu wenig zusammenarbeiten. So wurde die Schweizerische Bibelgesellschaft 1955 in Aarau gegründet.

Seitdem ist die SB Mitglied des Weltbundes der Bibelgesellschaften (United Bible Societies). Sie ist damit verpflichtet, die Bibel in möglichst alle Sprachen zu übersetzen. 1973 verlegte sie ihren Sitz von Bassersdorf ZH in die zweisprachige Stadt Biel/Bienne BF

Für die Zukunft stellt sich die Frage, wie den nationalen und internationalen Herausforderungen zu begegnen ist. In China beispielsweise wachsen die Kirchen. In der zunehmend säkularisierten Schweiz hingegen nimmt die Relevanz der Bibel ab. Wie finden wir in der Schweiz Wege, die jungen Menschen für die Bibel zu begeistern? Und wie leisten wir unseren Beitrag an die internationalen Bedürfnisse? Diesen Herausforderungen wird sich die SB in den nächsten |ahren stellen.

Sidonia Hämmig

Die Relevanz der Bibel heute und morgen

Die Mitgliederversammlung (MV) vom 12. Mai in Egerkingen SO steht unter dem Motto «face THE book - 60 Jahre Schweizerische Bibelgesellschaft».

Der Morgen steht im Zeichen des statutarischen Teils. Es gilt abzustimmen über den Jahresbericht sowie über die Jahresrechnung, welche erneut mit einem Defizit abschliesst. Die vorhandenen finanziellen Reserven in den zweckgebundenen Fonds mögen nicht über die latente finanzielle Herausforderung bei der SB hinwegtäuschen: Das zweite Mal in Folge musste von den Reserven gezehrt werden. Der Vize-Präsident, Martin Vogler, wird die strategischen Überlegungen der SB erläutern.

Am Nachmittag geht es um Inhaltliches: Sonja Hasler, TV-Moderatorin in Auszeit, wird durch ein vielseitiges Programm führen, in welchem die Bibel und die bibelgesellschaftliche Arbeit im Mittelpunkt stehen: Pfarrerin Claudia Bandixen. Direktorin Mission 21, und Dr. theol. Michael Bangert, Pfarrer an der christkatholischen Predigerkirche in Basel, halten ein Inputreferat.

Darauf folgt das Podiumsgespräch mit anschliessender Plenumsdiskussion Auf dem Podium äussern sich illustre Gäste zur Relevanz der Bibel gestern, heute und morgen im nationalen und internationalen Kontext: Dr theol h c Peter Schmid



Sonja Hasler führt durch den Nachmittag.

SEK-Vizepräsident; Pfr. Heinz Bichsel, Leiter Bereich OeME-Migration der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn; Mark Wiedmer. Theologe und Chefredaktor der Reformierten Presse sowie Karl Klimmeck Theologe und stv. Geschäftsführer der SB.

Der Präsident der SB, Reto Mayer, wird in seinem Schlussvotum die gemachten Aussagen zusammenfassen und insbesondere die Delegierten bitten, bis zur nächsten MV in ihren Kirchen der Relevanz der Bibel nachzuspüren. Dies im Hinblick auf die künftige Strategie der SB, in welcher die Bedürfnisse der Mitgliedsorganisationen und Einzelmitglieder verstärkter zum Tragen kommen sollen.

Eva Thomi, geschrieben im April 2015

«Denkt an die Gefangenen»



Der Bibelsonntag 2015 stellt die Bibel als Ermutigung für Gefangene in den Mittelpunkt. Die Inhaftierten in Schweizer Gefängnissen erhalten durch die Kollekte Bibeln in ihrer Muttersprache.

«Denkt an die Gefangenen, als ob ihr mit ihnen im Gefängnis wärt.» (Hebr. 13,3). – Dieser Satz aus dem Hebräerbrief in der Übersetzung der Basisbibel soll als Motto über dem diesjährigen Bibelsonntag stehen.

Zahllose Gefangene in Schweizer Gefängnissen haben in den vergangenen Jahren kostenlos eine Bibel in ihrer Muttersprache von der Schweizerischen Bibelgesellschaft erhalten. Die Erzählungen und Gebete der Bibel haben Trost gespendet und Mut gemacht, sich mit der eigenen Geschichte auseinanderzusetzen. Gefängnisseelsorger und -seelsorgerinnen haben zu Angeboten lebensnaher Bibellektüre eingeladen.

Die Auseinandersetzung mit Schuld und Sühne ist eine notwendige menschliche Aufgabe nicht nur für die, die die Regeln der Gemeinschaft verletzt haben und zur Rechenschaft gezogen worden sind. Sondern auch für diejenigen, die juristisch schuldlos geblieben, aber dennoch vor Gott und Menschen schuldig geworden sind. Denn niemand auf diesem Planeten ist ohne Sünde (vgl. 1. Joh 1, 8-10). Jesu Tod und Auferstehung gelten jedem von uns.

Karl Klimmeck

Bibelsonntag 2015

Einmal im Jahr einen Bibelsonntag feiern: Dazu lädt die Schweizerische Bibelgesellschaft (SB) alle Kirchgemeinden und kirchlichen Gemeinschaften ein. Damit soll das Bewusstsein gefördert werden, dass die Bibel die gemeinsame Glaubensgrundlage aller Christinnen und Christen ist. Die Kollekte ist für die Inlandarbeit der SB.

In der reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn gehört der Bibelsonntag zu den obligatorischen, gesamtkirchlichen Kollekten. Er wird dieses Jahr am 30. August gefeiert.

Ab Ende Juli finden Sie auf unserer Homepage www.die-bibel.ch theologische Reflexionen. Gottesdienstmodelle und Bibelmeditationen als Hilfe zur Gestaltung eines Bibelsonntags.

Die neusten Nachrichten aus ...



Eine junge Frau liest das Faltblatt Zwei Reihen neben dem Meer der Ägyptischen Bibelgesellschaft.

Ägypten

Auf die grausame Hinrichtung von 21 jungen christlichen Ägyptern an einem Strand in Libyen durch Mitglieder der IS-Terrormiliz im Februar 2015 hat die Ägyptische Bibelgesellschaft umgehend reagiert. Sie hat das Faltblatt Zwei Reihen neben dem Meer mit tröstenden Bibelworten erarbeitet. Auf der Vorderseite sind die zwei Reihen am Meer abgebildet: die schwarz gekleideten,

vermummten Mörder neben ihren Opfern in orangenen Overalls. Im Inneren des Faltblattes finden sich fünf Bibeltexte über angefeindeten Glauben und Gottes bleibende Liebe auf der Rückseite ist zusätzlich ein Gedicht abgedruckt. «Die Menschen fühlen sich verloren und fragen sich, warum diese jungen Männer umgebracht worden sind. Hier gibt es keine einfache Antwort. Die Bibel erinnert uns jedoch daran, dass es Zeiten der Verfolgung gibt, Gottes Liebe zu uns aber stärker ist», sagt Ramez Atallah, Generalsekretär der Bibelgesellschaft in Ägypten. Inzwischen sind 1,65 Millionen Exemplare dieses Faltblattes in den Kirchen und Gemeinden im ganzen Land verteilt worden. Von dort haben es Christinnen und Christen weiter verteilt: In den Strassen. in Geschäften, in Bussen und Zügen. «Das Falthlatt erreicht so die unterschiedlichsten Menschen», sagt Ramez Atallah.

Jordanien

«Ich bin zum Glauben an Gott gekommen, weil mich die Liebe und Fürsorge der Christen tief beeindruckt hat», sagt der 36-jährige Hussam. Vor zwei Jahren ist er mit seiner Frau und seinen zwei Kindern vor der Terrormiliz Islamischer Staat (IS) aus Syrien geflohen. Wie viele irakische und syrische Familien ist auch seine Familie in Jordanien gelandet. Hier hat er sich in seiner Not an eine Kirche gewandt und erhielt Essen für seine Familie. «Aus Neugier besuchte ich die Gottesdienste, und auf einmal war ich mit Christen befreundet. Ich spürte, dass sie es ehrlich mit mir meinten »

Es ist ein starkes Zeichen für die Menschen. dass die Kirchentüren in den Städten Amman, Zarga, Mafrag, Madaba und Irbid jeder Flüchtlingsfamilie offen stehen, unabhängig von ihrer Religion. Die Hilfe der Kirchen und der Jordanischen Bibelgesellschaft umfasst eine Grundausstattung zum Wohnen, Essen für mehrere Monate und auf Wunsch eine Bibel. 650 Familien werden so jeden Monat versorgt. Bei mehrmaligen Besuchen öffnen sich die Menschen und erzählen von ihren Ängsten und Sorgen. Pfarrer Nour Sahawneh berichtet, dass viele Flüchtlinge fragen, warum er ihnen hilft: «Das gibt uns

die Möglichkeit, mit ihnen über Gott und Jesus ins Gespräch zu kommen.»

Brasilien

Alle drei Sekunden wird eine Bibel gedruckt, insgesamt 8,5 Millionen Exemplare sind es pro Jahr: Die Bibeldruckerei der Brasilianischen Bibelgesellschaft ist eine der grössten Bibeldruckereien der Welt. Ihre Qualität ist weit über die Landesgrenzen Brasiliens bekannt. Deshalb werden von dort Bibeln in mehr als 100 Länder auf der ganzen Welt exportiert. Gedruckt werden natürlich vor allem biblische Schriften auf Portugiesisch, aber auch auf Spanisch, Englisch, Französisch und Arabisch – sogar auf Yoruba, einer Sprache, die in Nigeria gesprochen wird.

Aufgrund der steigenden Nachfrage wurde die Bibeldruckerei schon mehrmals ausgebaut. 80 Prozent der gedruckten Bibeln und biblischen Schriften bleiben in Brasilien 2014 waren es mehr als 289 Millionen biblische Schriften. Der Bedarf an biblischen Broschüren steigt. «Das zeigt uns, dass die Brasilianer gerne kurze Ausschnitte aus der Bibel lesen. Umgekehrt inspiriert sie das, mehr und mehr in der Heiligen Schrift zu lesen», erklärt Pfarrer Rudi Zimmer, Generalsekretär der Brasilianischen Bibelgesellschaft.

Ouelle: United Bible Societies Zusammengestellt und übersetzt: Ines Schaberger

mww.die-bibel.ch Gedicht Zwei Reihen nehen dem Meer unter «Aktuelles»



Herzlichen Dank für Ihre Spende!

In die Bibel aktuell 2/2014 berichteten wir über die Arbeit der Bibelgesellschaft am Persischen Golf. Unser Spendenaufruf galt einem Projekt in Bahrain, bei dem Bibeln an Gefängnisinsassen verteilt werden.

Die Seelsorgerinnen des Frauengefängnisses planten, hundert Bibeln zu verteilen. Dank Ihrem Gebet und Ihrer Unterstützung konnten fast viermal so viele weitergegeben werden: 392 Frauen in Haft erhielten 2014 eine Bibel. Egal ob Arabisch, Chinesisch oder Hindi – die Bibelgesellschaft fand für jede Frau eine Bibel in ihrer Muttersprache.

«Die Gefangenen identifizieren sich mit den Charakteren und Situationen in den Geschichten der Bibel», sagt Womba. Sie leitet das Team, das regelmässig Gefängnisse besucht und in Kleingruppen Bibelgeschichten leicht verständlich erzählt.

Die Bibel verändere das Leben der Frauen. Womba erzählt: «Als wir die Geschichte der Rahab besprachen, erzählte uns eine Gefangene, dass sie eine Affäre hat. Sie



Das Team der Seelsorgerinnen, welches das Frauengefängnis in Bahrain jede Woche besucht.

fühlte sich schuldig. Ihr wurde klar, dass ihre Zeit im Gefängnis eine Chance sein könnte, die Affäre zu beenden. Als sie begann, Jesus nachzufolgen, meinte sie, dass ihr schönster Geburtstag dieses lahr im Gefängnis war, denn sie hatte neues Leben in Christus bekommen.»

Quelle: Bibelgesellschaft am Persischen Golf Übersetzung: Ines Schaberger

www.die-bibel.ch Stichwort Golfstaaten



Mission Statement der Schweizerischen Bibelgesellschaft

Die Schweizerische Bibelgesellschaft engagiert sich auf nationaler Ebene für das Übersetzen, Entwickeln, Produzieren und Ausliefern von Bibeln und Teilen der Bibel. Durch geeignete Angebote fördert sie den Umgang mit der Bibel und ihren Inhalten. Auf internationaler Ebene zeigt sie sich solidarisch mit den nationalen Bibelgesellschaften innerhalb des Weltbundes und fördert die Bibelübersetzung, Bibelverbreitung und Bildungsprojekte in anderen Ländern. Ihre Arbeit finanziert sie mit Spendengeldern.



Für Sie ausgesucht Die Welt der Bibel



Meine liebste Bibel

An dieser Kinderbibel von Lois Rock werden Mädchen und Jungen lange Freude haben. Auf jeweils sechs Seiten präsentiert dieses fröhlich machende Buch die 20 schönsten und wichtigsten biblischen Geschichten für Kinder ab drei Jahren.

Liebevolle und farbenfrohe Illustrationen, in denen die grosse Freude über Gottes Liebe anschaulich wird, begleiten die kurzen und leicht verständlichen Nacherzählungen. Ideal zum Vorlesen und gemeinsamen Betrachten!

Format 16,5 × 18 cm, 128 Seiten, fester Einband ISBN 978-3-438-04026-8, CHF 14.90



Gute Nachricht für Teens

Bibel = uncool? Dieses Vorurteil wird spätestens durch die neue Gute Nachricht für Teens widerlegt. Das Cover in modernem Design ist ein echter Blickfang und lädt zum spontanen Zugreifen ein. Auch im Innenteil finden sich junge Leute zwischen 12 und 20 Jahren wieder. Der Bibeltext in der zeitgemässen und zuverlässigen Übersetzung der Guten Nachricht Bibel ist sofort verständlich. Zusätzlich geben 32 Sonderseiten eine Fülle an Informationen und Anregungen für das persönliche Leben mit der Bibel.

Format 11,5 × 17,5 cm, 1344 Seiten, fester Einband, Dünndruck ISBN 978-3-460-61649-3, Neuauflage März 2015, CHF 14.90



Bibel in Ewe

Ewe wird im Süden von Ghana sowie im Süden von Togo von etwa drei Millionen Menschen gesprochen.

Bei dieser Bibel handelt es sich um eine überarbeitete, aktuelle Übersetzung.

Format 14,55 × 21,5 cm, 1045 Seiten, flexibler Einband, Dünndruck ISBN 978-9966-843-16-6, CHF 27.90



www.bibelshop.ch



032 327 20 20 Schweizerische Bibelgesellschaft, Verkauf und Kundendienst



verkauf@die-bibel.ch



www.bibelshop.ch Im elektronischen Buchladen der Schweizerischen Bibelgesellschaft (SB) erhalten Sie neben einem grossen Angebot an Bibeln auch sämtliche Artikel mit einer ISBN. Mit jedem gekauften Buch, jeder DVD oder CD unterstützen Sie gleichzeitig die Arbeit der SB.

Was bedeutet mir die Bibel?



Pfarrerin Claudia Bandixen, Direktorin Mission 21, Basel

Ich gehöre noch zu jenen Generationen, die in der Primarschule Bibelunterricht hatten. In jedem Schülerpult lag eine dicke Kinderbibel mit grossen Buchstaben und schönen Bildern. Daraus lasen wir jede Woche laut eine Geschichte vor und malten Bilder dazu

Die Geschichten waren spannend geschrieben. Gerne hätte ich mehr gewusst, und das viel schneller als es mit der einen Wochenstunde möglich war. Die Schülerbibel heimnehmen? Das war verboten. Wenn nun niemand so genau darauf achtete, was wir Schüler und Schülerinnen machten, zog ich verstohlen die Bibel hervor und zwar genau so weit, dass es für den Lehrer unsichtbar blieb, ich aber lesen konnte.

Seit dieser Zeit scheint mir die Bibel spannend. Schon damals wurde Interesse an ihr als eher seltsam angesehen. Das war mir egal. Ich wollte sie lesen. Und es war mir unbegreiflich, warum sich nicht alle brennend für die Bibel interessierten.

Die Faszination ist mir geblieben, daran haben auch die Jahre nichts geändert. Die Liebe zur Bibel kommt weniger aus der intellektuellen Herausforderung, als aus dem täglichen Leben mit ihren Texten und Geschichten. Aus ihnen erschliessen sich Lebenssinn und Bedeutung von allem Leben – auch vom eigenen.